

## Anlage 2

### zum Protokoll der Sitzung des Orsrates Schillerslage am 10.11.2016

#### **Einwohnerfragestunde** (nach Beendigung der Sitzung im öffentlichen Teil)

1. Stellvertretender Ortsbürgermeister

**Eine Einwohnerin** zeigte sich enttäuscht darüber, dass das Amt des stellvertretenden Ortsbürgermeisters nicht mit der zweitstärksten Fraktion besetzt worden sei.

2. Geschwindigkeitsmessungen

**Ein Einwohner** erkundigte sich, ob aus den Geschwindigkeitsmessungen auch Konsequenzen resultieren würden, z. B. dass dann von der Polizei oder der Stadt wieder Geschwindigkeitsmessungen vorgenommen werden. Außerdem wurde angeregt, eine regelmäßige Auswertung der Geschwindigkeitsmessungen, z. B. alle 6 Monate, vorzunehmen.

#### Antwort der Straßenverkehrsabteilung:

Bei der Installierung der Messgeräte im Jahr 2015 wurde mit dem Ortsrat (Herr Dunker) vereinbart, dass die gewonnenen Daten nicht ausgewertet werden und somit nicht für verkehrsrechtliche Maßnahmen dienen werden.

Es wurde zwar seitens der Stadt Burgdorf seinerzeit eine Messstelle in der Sprengelstraße eingerichtet, jedoch konnte aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen (Geschwindigkeitsbeschränkungen sollen aus Sicherheitsgründen nur angeordnet werden, wenn Unfalluntersuchungen ergeben haben, dass häufig geschwindigkeitsbedingte Unfälle aufgetreten sind) kein Einvernehmen mit der Polizei hergestellt werden. Da die gesetzlichen Voraussetzungen (Unfälle und Einvernehmen) zur Überwachung der Geschwindigkeit nicht vorliegen, können und werden die Polizei und die Verkehrsbehörde auch zukünftig keine Geschwindigkeitsmessungen durchführen.

3. Kosten der Allgemeinheit

**Ein Einwohner** fragte nach, ob Neubürger in Schillerslage, die Wohnraum in erschlossenen Gebieten beziehen, an den Kosten für die allgemeinen Aufgaben der Stadt, z. B. für die Schulen oder Kindertagesstätten, beteiligt werden können. **Herr Philipps** antwortete, dass entsprechende Gebühren erhoben werden, die jedoch nur von denjenigen zu zahlen sind, die diese Leistung in Anspruch nehmen.

4. Baugebiet Hornweg

**Ein Einwohner** meinte, dass eine Ausweisung des Baugebietes „Hornweg“ nochmals im Hinblick auf die Geräuschkulisse B3 und den Windpark (Repowering) überdacht werden sollte.